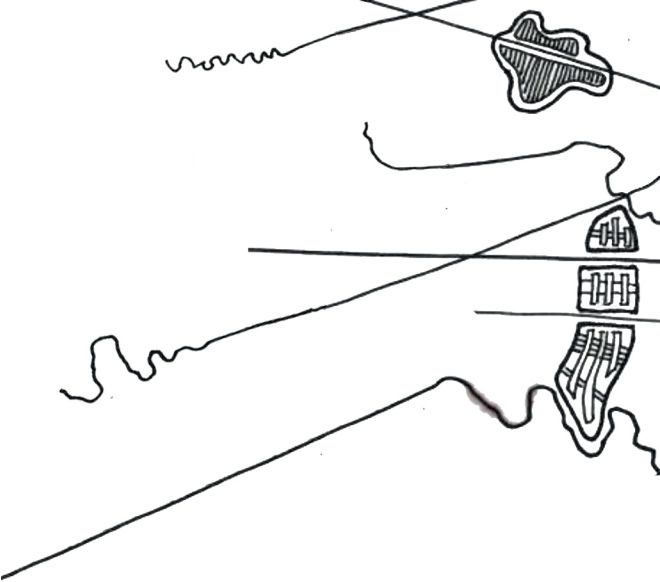


Please extend:



## Verschwommene Grenzen zwischen Kunst und Architektur?

„Wenn man in Räumen steht, steht man in Gezeichnetem; wenn man in Zeichnungen blickt, blickt man in Räumliches.“

Die Grenzen zwischen Kunst und Architektur sind bis heute ein lang umstrittener Diskurs. Während sich renommierte Architekt\*innen wie Adolf Loos in einer seiner Schriften dazu äußert, dass „Architektur keine Kunst sei“, stellen sich andere Architekt\*innen wie Frank Lloyd Wright gegenüber und definieren „die Architektur als Mutter der Kunst“.

Gemeinsam mit der Architektin Baharak Keshani (Teheran/Iran) sowie den Künstlerinnen Christine und Irene Hohenbüchler (Wien/Österreich) stellen auch wir uns diesem Diskurs und testen Schnittstellen: Wann wird die architektonische Skizze zur künstlerischen Zeichnung - das Modell zur Skulptur? Sind es „Parameter“, wie zum Beispiel die Zeit, die Abstraktion, die Umsetzbarkeit, die Grenzen definieren oder ist es schlicht persönliche Interpretation?

Besucher\*innen sind herzlich eingeladen sich diesem Diskurs zu stellen, in Raumutopien zu tauchen und ihre Blickwinkel zu erweitern - „to extend“.

# EXTENSION

**Baharak Keshani &  
Christine und Irene Hohenbüchler**  
**25.II. - 22.I2.2022**

Vernissage  
**25.II.2022, 18h**

Künstlerinnengespräche  
**17.I2.2022, 17h**

kuratiert von **Negar Hakim**  
co-kuratiert von **Hannah Fally &  
Christina Winkler**

**philomena+**  
Heinestraße 40, 1020 Wien  
Mi-Fr 15-19 Uhr, Sa 15-18 Uhr  
+43(0) 650/2255937, [info@philomena.plus](mailto:info@philomena.plus)  
[www.philomena.plus](http://www.philomena.plus)